

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

das historische Schuldenpaket von Union und SPD hat nun auch den Bundesrat passiert. Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag respektieren diesen von einer großen demokratischen Mehrheit gefassten Beschluss. Jetzt gilt es, die richtigen Prioritäten zu setzen und die zusätzlichen Mittel effizient einzusetzen.

Zum einen müssen wir der Bedrohung durch Russland ein glaubwürdiges Maß an Abschreckung entgegensetzen. Die Wiedererlangung unserer Verteidigungsfähigkeit muss oberste Priorität haben und ist in der Abwägung noch wichtiger als die Schuldenbremse – sie ist essentiell für die Sicherheit des europäischen Kontinents.

Genauso bedeutsam ist es, strukturelle Reformen anzugehen und unsere marode Infrastruktur zügig und nachhaltig zu sanieren. Bayerns Kommunen benötigen mehr finanzielle Handlungsspielräume – etwa indem sie der Bund von übermäßigen Pflichtaufgaben befreit und endlich das Konnexitätsprinzip befolgt: Wer bestellt, zahlt!

Außerdem fordern wir eine Neufassung des Länderfinanzausgleichs und eine auf Länderebene mögliche Neuverschuldung innerhalb der Bundesländer – mindestens nach dem Königsteiner Schlüssel. Auch eine deutlich stärkere Berücksichtigung der Länder und der Kommunen bei den Mitteln des Sondervermögens ist erforderlich. Als politische Kraft der Kommunen und des ländlichen Raums ist uns das in besonderem Maße wichtig.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Anna Stolz



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:
ERGEBNIS DES
KOALITIONS-
AUSSCHUSSES

SEITE 3:
DIGITALPAKT
SCHULE 2.0

SEITE 7:
UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE –
DANKE FÜRS TEILEN!

RÜCKBLICK

Ergebnis des Koalitionsausschusses: In die Sicherheit unseres Landes investieren



Wir haben die Frage einer Zustimmung der FREIEN WÄHLER im Bundesrat zur Grundgesetzänderung über die Schuldenbremse und das Sondervermögen intensiv diskutiert. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass Bayern im Bundesrat zustimmen wird.

Inhaltlich hat sich unsere Position nicht verändert. Wir halten es weiterhin für notwendig, für die Landes- und Bündnisverteidigung

verfassungsrechtliche Möglichkeiten zu eröffnen, zusätzlich zum regulären Haushalt in die Sicherheit unseres Landes zu investieren. Wir leben in einer Zeit realer Kriegsgefahr und können uns, wie die letzten Wochen gezeigt haben, nicht mehr uneingeschränkt auf die Bündnistreue der Vereinigten Staaten verlassen. Die Wiedererlangung unserer Verteidigungsfähigkeit muss daher oberste Priorität haben und ist in der Abwägung noch wichtiger als die Schuldenbremse.

Das Sondervermögen sehen wir unverändert höchst kritisch. Wir haben unsere Bedenken in einer Protokollerklärung formuliert, die der Freistaat Bayern am Freitag bei der Zustimmung im Bundesrat abgegeben hat. Wir sind uns mit dem Koalitionspartner darüber einig, dass versucht werden soll, im laufenden Gesetzgebungsverfahren und, falls dies nicht möglich ist, in den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene noch einige wichtige Punkte hineinzuverhandeln.

[HIER](#) geht's zur Pressemitteilung und [HIER](#) zum Social Media-Beitrag.

DigitalPakt Schule 2.0: Funktionierende digitale Bildungsinfrastruktur ist unerlässlich!

Insgesamt zwei Milliarden Euro will der Bund für den weiteren Ausbau der digitalen Bildungsinfrastruktur über einen Zeitraum von sechs Jahren zur Verfügung stellen. Auf den Freistaat entfallen davon jährlich rund 50 Millionen Euro. Im geplanten Umfang sind die Finanzhilfen jedoch bei weitem nicht auskömmlich. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir vom Bund daher eine Erhöhung der angedachten Finanzhilfen im Rahmen des Digitalpakts 2.0 gefordert. Denn eine entsprechende Steigerung stellt eine unverzichtbare Voraussetzung für einen gelingenden Ausbau im Bereich der schulischen Basis-Digitalinfrastruktur dar.



Werden die Kosten für die Basisinfrastruktur miteinbezogen, ergibt sich für die digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerns Schulen ein jährlich anfallender Gesamtbedarf in Höhe von rund 400 Millionen Euro. Die Kosten werden momentan weitestgehend durch Bayern und die Kommunen sowie die freien Schulträger gedeckt. Der geschätzte Bedarf für die Ertüchtigung der schulischen Netzwerke inklusive WLAN sowie die Einrichtung digitaler Klassenzimmer liegt bereits bei rund 150 Millionen Euro pro Jahr – dies spiegeln die Erfahrungen aus dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 sowie die Berechnungen des Kultusministeriums hinsichtlich der Empfehlungen zur IT-Ausstattung von Schulen wider.

Durch die Haushaltssituation im Freistaat und vor allem auch der Kommunen kann nicht davon ausgegangen werden, dass die notwendigen Mittel auch in den kommenden Jahren in dieser Höhe zur Verfügung gestellt werden können. Dadurch droht ein schrittweiser, aber schmerzlicher Rückbau der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen. Diesen gilt es zu verhindern, da eine funktionierende digitale Bildungsinfrastruktur zur Stärkung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler unerlässlich ist.

[HIER](#) geht's zur Pressemitteilung und [HIER](#) zum Social Media-Beitrag.

FREIE WÄHLER-Fraktion entsendet Martin Behringer als stellvertretenden Aufsichtsratschef in Baunova Bayern GmbH

Am 28. Februar 2025 hat der Freistaat Bayern die Baunova Bayern GmbH gegründet. Nun entsenden wir als FREIE WÄHLER-Fraktion unseren Sprecher für Bauen und Wohnen Martin Behringer als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden in die neu gegründete Holdinggesellschaft. Diese vereint die drei staatlichen Wohnungsbaugesellschaften BayernHeim, Siedlungswerk Nürnberg und Stadibau unter einem Dach.

Wir haben vollstes Vertrauen in unseren Bauexperten Martin Behringer und wünschen ihm für seine zusätzliche Aufgabe viel Erfolg. Der verfehlten Politik der einstigen Ampelkoalition zum Trotz wird Bayern den Wohnungsbau nun massiv ankurbeln und künftig in vergleichsweise kürzerer Zeit deutlich mehr Wohnraum schaffen können.

Mehr [HIER](#).

Verteidigungsfähigkeit: Deutschland muss in Europa mit seinen Partnern entschlossen vorangehen

Angesichts der Bedrohung der Sicherheit Deutschlands und Europas durch einen postkommunistischen Diktator in Moskau, der sich in der Nachfolge Stalins sieht, sowie den irritierenden Signalen aus Washington für die Zukunft der transatlantischen Beziehungen ist klar: Wir müssen schnellstens die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands herstellen.

Dazu muss nicht nur die Bundeswehr deutlich gestärkt werden, sondern auch entschieden in den Zivil- und Katastrophenschutz sowie den Schutz der Infrastruktur investiert werden. Deshalb erkennen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion die dringende Notwendigkeit, für Bund, Länder und Kommunen die notwendigen finanziellen Handlungsspielräume zu schaffen.

Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

#MerzMussLiefen: Bundesteilhabegesetz endlich reformieren

Das Bundesteilhabegesetz stellt Bayerns Kommunen vor große finanzielle und strukturelle Herausforderungen. Die neue Bundesregierung muss dringend handeln. Denn: Bereits heute führen hohe und oft unflexible gesetzliche Personal- und Qualitätsvorgaben zum Abbau bzw. zur Schließung dringend notwendiger Angebote. Welche Themen die neue Bundesregierung noch rasch angehen muss, erfährt Ihr [HIER](#) auf unserem Instagram-Kanal.



Anhörung: „Öffentlicher Dienst – Nachwuchsinitiative Bayern 2040“



Vor welchen Herausforderungen steht der öffentliche Dienst in den kommenden Jahren bei der Nachwuchsgewinnung? Wie kann vermittelt werden, dass der öffentliche Dienst attraktive und interessante Jobs zu bieten hat? Und wo kann er im Wettbewerb um die besten Köpfe besonders punkten? Über diese Fragen wurde am Dienstag im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes diskutiert. [HIER](#) geht's zu den Bildern.

#Reel:

Verteidigungsfähigkeit herstellen!

Angesichts der Bedrohung der Sicherheit Deutschlands und Europas durch einen postkommunistischen Diktator in Moskau, der sich in der Nachfolge Stalins sieht, sowie den irritierenden Signalen aus Washington für die Zukunft der transatlantischen Beziehungen ist klar: Wir müssen schnellstens die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands herstellen! Wie genau, erläutert unser verteidigungspolitischer Sprecher Bernhard Pohl [HIER](#) im Reel.



Austausch mit der Alzchem Trostberg GmbH



Mit der Alzchem Trostberg GmbH haben wir über eine zukunftsfähige Landwirtschaft gesprochen. Mit den Produkten des traditionsreichen Chemieunternehmens kann die landwirtschaftliche Tierhaltung noch klimafreundlicher gestaltet werden. Dieser Weg ist ganz in unserem Sinne – das Klima wollen wir über Innovationen und Anreize schützen – nicht mittels Verboten und Verzicht. [HIER](#) geht's zu den schönsten Bildern.

Folgen Sie der Freie Wähler Landtagsfraktion:

-  <https://www.facebook.com/fwlandtag>
-  <https://www.instagram.com/fwlandtag/>
-  <https://www.youtube.com/@fwlandtag>
-  <https://www.threads.net/fwlandtag>
-  <https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social>

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Anna Stolz | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

www.mdl-annastolz.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche!
Ihre Anna Stolz

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E – Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
